

[11947.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen gebildeten jungen Mann, welcher den Buchhandel ordnungsmäßig erlernte und seit 5 Jahren in angesehenen Buchhandlungen Preußens, Rußlands und Belgiens gearbeitet hat, welcher der deutschen, französischen, russischen und polnischen Sprache vollkommen mächtig ist, gediegene Literaturkenntnisse besitzt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wird eine Gehilfen-Stelle in einer bedeutenden Sortiments- oder Verlags-handlung gesucht. Am liebsten ginge derselbe nach der Schweiz oder an den Rhein.

Durch Herrn **A. Wienbrack** in Leipzig werden etwaige gefällige Anzeigen von passenden Vacanzen höflichst erbeten.

**Vermischte Anzeigen.**

[11948.] Heute versandten wir nach den eingegangenenzetteln:

**Verzeichniß der Wendt-Diedemann-Füßel'schen Bibliotheken**, welche nebst mehreren andern werthvollen Büchern den 20. Octbr. d. J. zur Versteigerung kommen. gr. 8. 192 Seiten.

Wir bitten um recht zweckmäßige Vertheilung dieses in jeder Hinsicht reichhaltigen Katalogs. Aufträge erwarten wir bis zum 12. Octbr. Leipzig, d. 8. Septbr. 1856.

**Rosberg'sche Buchhdlg.**

**Außerordentliche Preis-Ermäßigung.**

[11949.] Heute versandten wir unser neuestes Verzeichniß von im Preise herabgesetzten Romanen und Unterhaltungsschriften aus unserem Verlage und bitten diejenigen Herren Collegen, welche es nicht erhalten haben sollten und Verwendung dafür haben, dasselbe zu verlangen. Leipzig, den 1. September 1856.

**Reichenbach'sche Buchhdlg.**

**Verzeichnisse herabgesetzter Bücher**

[11950.] mit Bemerkung der Rabattvergünstigung bei Baarbezug in einem besondern Schreiben erbittet umgehend in 5-10 Exemplaren die

**Baedeker'sche Buch- u. Kunsthdg. in Elberfeld.**

**Bücher-Versteigerung in Berlin.**

[11951.] Am 6. October und folgenden Tagen wird die von Director von Klöden nachgelassene Bibliothek, Abth. I, in der Ritterstrasse 41 von 9<sup>1/2</sup> bis 1 Uhr versteigert werden. Dieselbe enthält Geschichte, besonders reichhaltig die Preussisch-Brandenburgische und der Städte Berlin und Potsdam, viele Manuscripte und Urkunden etc. Kataloge sind in Leipzig bei Hrn. **Friedr. Voigt** und in Berlin bei dem Unterschriebenen, **Georgenstr. 29**, zu haben.

**Th. Müller, K. Auct. Commissarius für Bücher und Kunstsachen.**

[11952.] **Firma-Änderung.**

Da viele Handlungen meiner mit Circular vom 1. Jan. d. J. ausgesprochenen Bitte um Abänderung meiner Firma noch nicht nachgekommen sind, so erlaube ich mir hiermit nochmals die Anzeige, daß ich seit Anfang d. J. unter meinem eignen Namen

**L. E. Hansen**

fürmire und damit die früher geführte Firma: **Zbarska's Erben & Co.** gänzlich erloschen ist. **Budweis, 27. August 1856.**

**Ludolph Hansen.**

[11953.] Mit Beziehung auf unser Circular vom 1. August d. J. machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir für uns bestimmte Beschlüsse nur durch Vermittelung unseres Commissionärs, des Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig, erwarten; auf anderem Wege uns unfrankirt zugehende Pakete werden nicht angenommen.

**Hamburg, den 18. August 1856.**

**Hermann's Erben,**

Herausg., Berl. und Redact. der „Hamburger Nachrichten.“

**Prospecte zum „Buch der Erfindungen“ betreffend.**

[11954.] Obgleich ich bereits in meinem Circular vom 1. Juni ausdrücklich bemerkt, daß ich zu dem in neuer Auflage erscheinenden „Buch der Erfindungen“ vorläufig keine Prospecte abgeben, sondern nur durch das erste Heft manipuliren werde, so sind mir doch trotzdem so viele Bestellungen auf Prospecte zugegangen, daß ich mich genöthigt sehe, hierdurch nochmals auf mein Circular hinzuweisen und zu wiederholen, daß durch meine Offerte vom 1. Juni es Ihnen möglich wird, alle Kreise Ihres Publicums mit dem empfehlenswerthen Buche bekannt zu machen, wobei ich auf Ihre thätigste Verwendung für dasselbe rechne.

Die geehrten Handlungen, welche noch nicht verlangt (unverlangt versende ich nichts), wollen mir gefl. in Bälde ihre Bestellungen, auf Grund meines Circulars, zugehen lassen, während alle diejenigen, welche Prospecte in Massen von mir verschrieben, davon Kenntniß nehmen wollen, daß mit dem Drucke der Beilagen nicht eher begonnen wird, bevor sich über die Zeit des Erscheinens des dort angekündigten Werkes von D. Ute: „Die Wunder der Sternennwelt“ etwas Gewisses bestimmen läßt. Dies zugleich als Antwort auf diverse Anfragen, Bestellungen etc.

**Leipzig, 9. Septbr. 1856.**

**Otto Spamer.**

[11955.] **Kauf-Gesuch.**

Anträge von Verlagsresten werden unter der Chiffre **B. B.** durch Vermittelung der Herren **Gebhardt & Reiskand** in Leipzig erbeten.

**An die össterreich. Herren Collegen.**

[11956.] Da ich zur bevorstehenden Weihnachtszeit alle meine Bücher auf den auszugehenden Placaten, Prospecten, Verlagsberichten, Weihnachtskatalogen etc. nur in Thalern anzeigen werde, so ersuche ich diejenigen österreichischen Handlungen, welche die in vergangener Ostermesse in Gulden disponirten Sachen in Thaler reducirt wünschen, mir dies gefälligst anzuzeigen.

**Otto Spamer in Leipzig.**

[11957.] Auf die Anzeige des Herrn **E. M. Heilbutt** im Börsenbl. Nr. 107 habe ich zu bemerken, daß das in derselben erwähnte Erkenntniß des Kieler Polizeigerichtes durch das Erkenntniß des Glückstädter Obergerichtes vom 26. August vollständig aufgehoben worden ist.

**Kiel, den 2. September 1856.**

**E. Homann**

(Schwers'sche Buchhandlung).

[11958.] Sollte eine solide Buchhandlung geneigt sein, eine höchst interessante Novelle: „Der Weg zum Throne, Seitenstück zur Königin Hortense“ gegen ein mäßiges Honorar in Verlag zu nehmen, die beliebe ihre Adresse an **Dr. v. Keyserlingk** in Berlin, Behrenstraße 54, gelangen zu lassen.

[11959.] **Leipzig, im September 1856.**

**P. P.**

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen meine seit 6 Jahren bestehende

**Buchbinderei**

zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen. Die vollständigste Einrichtung in Maschinen, Verzierungs-Platten und Schriften im neuesten Geschmack, sowie in den vorzüglichsten Werkstätten gebildete Arbeitskräfte setzen mich in den Stand, elegante und solide Arbeit, bei entsprechend billigen Preisen, liefern zu können.

Ihren geehrten Aufträgen entgegengehend, zeichnet

hochachtungsvoll ergebenst

**C. A. Probst, Johannisgasse 6/8.**

[11960.] **Die Besser'sche Buchhandlung**

(Wilhelm Hertz) in Berlin

ist von der Behren-Strasse 44 nach der **Behren-Strasse Nr. 7** (zwischen der Mauer-Strasse und Wilhelm-Strasse) verlegt.

[11961.] **Zur gefl. Beachtung!**

Meine auf das vollständigste eingerichtete Buchbinderei empfehle ich den Herren Buchhändlern zur gefl. Berücksichtigung.

Namentlich mache ich darauf aufmerksam, dass ich im Staude bin, durch eigenes Lager sowohl, als durch vielfache Verbindungen

Sammet-Einbände in jeder Qualität mit Bronze-, Gold-, Silber- u. Elfenbein-Garnituren, sowie mit Medaillons in ebenderselben Güte und zu billigeren Preisen, als die Pariser Buchbinder es vermögen, auf das schnellste herzustellen.

Meine Aufstellung im Börsenlocale zur Ostermesse ist eine annähernde Probe meiner Leistungen.

Nähere Auskunft ertheile ich sofort auf briefliche Anfragen.

**Leipzig, September 1856.**

**Fr. Jul. Crusius,**  
Buchbinder.